

A detailed illustration of a young woman in 18th-century attire. She wears a dark purple velvet cap with a large yellow floral ornament. Her hair is styled in curls. She is dressed in a long, dark grey or black coat with a fur collar and cuffs, worn over a white gown. A vibrant red scarf is tied around her neck. She holds a small, light-colored bag in her right hand. The background is a plain, light beige color.

VORWORT

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen der Neueröffnung des Historischen Gebäudes der Bibliothek mit Kolloquium, Festakt und Bibliotheksfest am 3. und 4. Juni: Eine offene Bibliothek für eine offene Gesellschaft. Ein barrierefrei zugängliches Foyer eröffnet Wege zur Ausstellung »Cranachs Bilderfluten« im Renaissancesaal und zu neu gestalteten Kabinetten vor dem Rokokosaal und dem Herzogsteg Richtung Bücherturm: Sammlungen | Räume | Geschichte. Im 500. Jahr der Lutherbibel von 1522 wurden die Präsentation »Übersetzung als Streit – Bücher auf Reisen« und regelmäßig »Schätze der Weimarer Bibelsammlung« gezeigt. Die Leistungsfähigkeit der Wissensmedien Bilder, Bücher und Räume wurden am 3. Juni 2022 von Expertinnen und Experten vorgestellt, bevor in einem Festakt der frühere Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble die neu gestalteten Räume feierlich eröffnete. Es folgte am 4. Juni ein rauschendes Bibliotheksfest mit einem umfangreichen Programm für Jung und Alt, unterstützt vom Freundeskreis der Bibliothek.

Es ist diese Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek, die im Mai 2023 ihr zwanzigjähriges Jubiläum feiert: Zeit zum Innehalten, Rück- und Ausblick. Ihre Gründung im Jahr 2003 war der Einsicht geschuldet, dass für die Weiterentwicklung der Bibliothek eine ideelle und finanzielle Unterstützung durch einen Verein unbedingt notwendig ist. Niemand konnte damals ahnen, dass mit dem Brand am 2. September 2004 ein Großeinsatz von Vorstand und Mitgliedern des noch kleinen Vereins notwendig wurde. Es folgte eine Spendenkampagne mit internationaler Reichweite, eine schier unüberblickbare Anzahl von unterschiedlichen Benefizaktionen, die der Verein an der Seite der Bibliothek begleitete. Dies verankerte den Wiederaufbau fest im Bewusstsein der Zivilgesellschaft.

Am 5. und 6. Mai 2023 feiern wir 20 Jahre GAAB: Mit dem Sofa »Übersetzen!« beginnen wir am 5. Mai um 18 Uhr: Celan übersetzen. Ein Gespräch mit Klaus Reichert und Katharina Raabe, moderiert von Jan Röhnert – anschließend kommen wir bei einem Glas Sekt zusammen. Am nächsten Tag folgt ab 11 Uhr die Vorstellung von Arbeiten in den Brandfolgeprojekten: Der Einsatz

»Eine junge Dame in einer bequemen Morgenkleidung«, aus: Journal des Luxus und der Moden, Jahrgang 16 (1801), Mai, Tafel 14 (KSW/HAAB Ku 8° III R – 292)

von Nanocellulose ist eine Option für die Sicherung der brandgeschädigten Musikalien auf dem neuesten Stand der Forschung. Ihr mengentauglicher Einsatz wird im Legefelder Labor für Bestandserhaltung entwickelt und ist ein weiterer Beitrag zur Zukunft der Bestandserhaltung nach dem Brand. Die Vulpus-Galerie bietet Einblicke in die Erwerbungen und Publikationen der letzten Jahre: Den Mitgliedern der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek sei Dank. Mit Führungen durch die aktuelle Ausstellung »klassisch konsumieren. Bertuch und das Journal des Luxus und der Moden« wird anschaulich, wie die GAAB die Zugänglichkeit der Sammlungen und ihrer Themen unterstützt.

Mit dem Freundeskreis der Bibliothek teilt und gestaltet die Institution Erinnerungen. Sie gehören zur Geschichte des Hauses ebenso wie zu den Menschen, die mit der Bibliothek verbunden sind und sie mit Leben füllen. Eine offene Bibliothek sammelt die Vielfalt von Erinnerungen und Erwartungen, die mit ihrer Institution verbunden sind. Diese Erinnerungen tragen die Bibliothek in künftigen Neubeschreibungen ihrer Aufgaben. Besondere Ereignisse wie der Brand im Jahr 2004 machen schlagartig deutlich, wie die Bibliothek in der Zivilgesellschaft verankert ist.

Das Projekt »Future Memory Herzogin Anna Amalia Bibliothek« startet am Nachmittag des 6. Mai um 15 Uhr mit einem Gespräch von Mitgliedern aus Kuratorium und Vorstand der GAAB: Ein Auftakt zum Erinnerungsprojekt zur Geschichte der Bibliothek und 20 Jahre Brand, der aufgezeichnet und Teil der Sammlungen wird. Anschließend laden wir an diesem und folgenden Tagen dazu ein, Erinnerungen im Studienzentrum in Form von Interviews oder der Übergabe von Texten und Materialien zu dokumentieren. Die Ergebnisse werden 2024 aus Anlass von 20 Jahre Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek präsentiert.

So offen wie die Form der Erinnerungen sind auch die Erwartungen an eine Bibliothek, die Teil der eigenen Lebenszeit ist und zugleich auf die kulturelle Überlieferung für künftige Generationen hin angelegt ist. In dem vorliegenden Heft vermittelt der Jahresbericht Einblicke

in die Arbeit der Bibliothek mit ihren Abteilungen und Handlungsfeldern Sammlungen/Sondersammlungen, Bestände, Wissensforum und Digitale Bibliothek. Die Öffnungen bestimmen das Heft: Exemplarisch berichten Veronika Spinner und Dr. Claudia Streim über das »Fest der neuen Räume«, die neue Wege in die Bibliothek aufzeigen. Dr. Arno Barnert lädt mit der »Weimarer Atlanten-Sammlung« zu einer »Grand Tour durch unser geographisches Gedächtnis« ein und Dr. Claudia Streim eröffnet mit »Theaterwelten« neue »Einblicke in die Sammlungen der Herzogin Anna Amalia Bibliothek«. Es sind diese Öffnungen, die immer neue Perspektiven für eine offene Gesellschaft ermöglichen. Ein neues Suchportal der Bibliothek unterstützt bei der Suche nach Anregungen in den Sammlungen: <https://portal.haab.klassik-stiftung.de>.

Der Jahresbericht der GAAB zeigt wieder, wie durch Unterstützung des Vereins die Veranstaltungslinien der Bibliothek lebendig sind und auch in diesem Jahr neue Höhepunkte ermöglicht werden, auf dem Schreiber-Sofa, aber auch mit Kolloquien, Ausstellungen und Vorträgen sowie der Fortsetzung der Jungen Europäischen Sommerschule.

So wie wir im vergangenen Jahr bei der Vorbereitung unserer Präsentationen zum Jubiläum der Lutherbibel von 1522 fachlich von Prof. Dr. Thomas Kaufmann (Göttingen) beraten wurden, so in diesem Jahr von Dr. Christiane Holm (Halle). Sie begleitete das Team der Bibliothek unter der Leitung von Katja Lorenz und Veronika Spinner bei der Vorbereitung der Ausstellung zu Bertuchs Journal des Luxus und der Moden. Beiden Fachleuten sei herzlich gedankt. Bibliothek und Verein danken darüber hinaus Veronika Spinner sehr herzlich für die Redaktion auch des vorliegenden Heftes, mit dem wir wieder nachdrücklich für die Herzogin Anna Amalia Bibliothek werben können.

DR. ANNETTE SEEMANN

Vorsitzende des Vorstands der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek

DR. REINHARD LAUBE

Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek